



Busse für Rettungs-Leistung

Die Blüten, welche die in Existenz-Krise geratene marktuntaugliche Währungsunion mit dem Euro treibt, werden immer bizarrer.

Die **Einheitswährung** Euro würde gemäss ihren Schreibtisch-Erfindern die Märkte in Europa vereinheitlichen. Der **Einheitsmarkt** mit gleicher Leistungsfähigkeit aller würde durch den Euro «erzwungen».

Theorie und Praxis

Diese Illusion hat keinen Einheitsmarkt, wohl aber **unermessliche Schuldenlöcher** hervorgebracht: Weil die leistungsschwächeren Euro-Südländer plötzlich Kredite zu gleichem Zins wie der Wirtschaftsmotor Deutschland erhielten, verdreifachten sie innert kürzester Zeit ihre Staatschulden und glaubten, sich mit den geborgten Milliarden die **luxuriösesten Sozialapparate** leisten zu können. Die daraus resultierenden, unbezahlbaren Folgekosten und der Schuldendienst warfen sie – Griechenland, Spanien, Portugal, Italien, in alarmierendem Ausmass auch Frankreich – buchstäblich **aus der Wettbewerbstauglichkeit**, also aus den Märkten.

Das ist die **Ursache der Überschuldungskrise**, die inzwischen auch **Frankreich** (dieses Land ist mit 56 Prozent Staatsquote negativer Spitzenreiter innerhalb der EU) existenzbedrohend ergriffen hat.

Zahlmeister wird gebüsst

Deutschland erlebt das Gegenteil. Mit für den «Export-Weltmeister» zu tiefem Eurokurs erreicht es Jahr für Jahr (hinter China) **Export-Rekorde**. 2012 einen Export-Überschuss von sage und schreibe 189 Milliarden Euro.

Aber kein einziger Euro aus diesem Mammut-Überschuss bleibt den Deutschen. Auch verharren die **privaten Kapitalexperte** bei Null. Dies, weil der gesamte, dreistellige Milliardenlös aus dem Export-Überschuss für die **Schuldenlöcher-Zuschüttung** der Euro-Südländer «draufgeht». Doch selbst dieser Maximalgewinn reicht bei weitem nicht aus, alle Schuldenlöcher zu decken.

Gleichzeitig wurde nämlich die deutsche Bundesbank um **rund 750 Milliarden Euro** sog. «**Target-Kredite**» (Kürzestfrist-Kredite zur Gewährleistung des jederzeitigen Zahlungsverkehrs innerhalb der EU) widerrechtlich «erleichtert», ja recht eigentlich bestohlen. Denn diese auf Vertrauensbasis nur für kurze Frist gewährten Kredite können die heillos überschuldeten Kreditnehmer im EU-Süden nie und nimmer zurückzahlen.

Jetzt wird es noch grotesker: Weil Deutschlands überdurchschnittliche **Exporterlöse** die von den Funktionären zwecks Marktgleichschaltung gesetzte **Obergrenze** wiederholt überschritten haben, muss Brüssel dem EU-Zahlmeister Deutschland jetzt auch noch eine **Milliardenbusse** in Aussicht stellen...

Nichts könnte den **Unsinn** dieser Währungsunion und ihrer **Marktuntauglichkeit** einerseits, das unglaubliche Ausmass der Tatsache gewordenen Überschuldung der im Euro gefangenen EU-Staaten und die davon ausgehende **Bedrohung für die wirtschaftliche Zukunft Europas** andererseits drastischer vor Augen führen als dieser bizarre Tatbestand.

Ein Zauberlehrling regiert

Mario Draghi aber, Zauberlehrling, behauptet, die Krise mit seiner **Druckerpresse** meistern zu können: Obwohl er das gesamte Eigenkapital seiner Europäischen Zentralbank längst verspielt hat, behauptet er, mit Geld aus der Druckerpresse alle **faktisch wertlosen Schuld-papiere** der hoffnungslos überschuldeten EU-Südstaaten nahezu zu deren Nennwert übernehmen zu können...

Gegen **Währungszerrüttung** gibt es nur ein Rezept: Solide **Goldreserven**. Sowohl der Staat als auch jeder Private ist gut beraten, in Zeiten vorsätzlicher Währungszerrüttung durch Funktionäre Goldreserven zu äufnen und zu pflegen.

Ulrich Schlüer